

Also „Dranbleiben und nicht lockerlassen!“ – ein wichtiges Learning aus der Initiative.



Immer wieder neu erfinden

Von Anny Knapp

„Flüchtlinge willkommen“, so die Devise, die regelmäßig bei Kundgebungen gegen die Verschärfungen von Asyl- und Fremden-gesetzen geschwungen wird. Dabei haben meistens NGOs die Initiative ergriffen, haben aufgerufen, Unrecht nicht geschehen zu lassen. Bei *Gegen Unmenschlichkeit* war ich deswegen überrascht, dass der Anstoß von zwei Privatpersonen, Ernst Löschner und Michael Kerbler, ausging. Mit bewundernswerter Hartnäckigkeit hat Ernst NGOs an einen Tisch geholt und die Ausarbeitung der Forderungen der Kampagne begleitet. Bei den Forderungen handelte es sich für die seit Jahren im Flüchtlingsbereich tätigen Menschen weitgehend um ein Déjà-vu, aber es war klar, dass wir die Unzufriedenheit mit dem Status Quo der Flüchtlingspolitik immer wieder formulieren müssen und breite Unterstützung brauchen, damit sie überhaupt Gehör findet. Das ehrgeizige Ziel, die breite Unterstützung der Bevölkerung für die Petition „Kinder gehören nicht ins Gefängnis“, also Kinder nicht abzuschieben, die mit 115.000

Unterschriften für Aufsehen gesorgt hatte, auch für *Gegen Unmenschlichkeit* mobilisieren zu können, wurde verfehlt. Die Anzahl der Unterzeichner:innen der Forderungen und der prominenten Unterstützer:innen war dennoch sehr beachtlich. So konnten Ernst Löschner und die Vertreter:innen der Organisationen, die bei Nationalratspräsidentin Prammer oder Minister Hundstorfer oder auch bei den Menschenrechtssprecher:innen der Parteien auf den Rückhalt in der Bevölkerung verwiesen, der Initiative Gewicht verleihen. Wie wir in der Folge sehen mussten, sind die Forderungen trotzdem auf der Strecke geblieben, wenig hat sich zum Besseren gewendet. Die Unmenschlichkeit in Flüchtlingsfragen ist nach wie vor auf der Tagesordnung und der Mut der Politik, auch von unserer Seite vertretbare Lösungsansätze voranzubringen, ist enden wollend. Wir werden wohl *Gegen Unmenschlichkeit* immer wieder neu erfinden müssen.